

EIN SOLCHER NACHWUCHS MACHT HOFFNUNG!

DGS-Sektion Karlsruhe/Nordbaden

Für Schüler:innen wird die umfassende Nutzung von Erneuerbaren Energien und das Sparen von Ressourcen in der Zukunft ein überlebenswichtiger, selbstverständlicher Teil des Alltags werden. Daher ist es wichtig, junge Menschen schon heute an das Thema heranzuführen. Dabei gilt es, nicht nur die Problemlagen der Nutzung fossiler Energieträger zu analysieren, sondern auch zu wissen, welche Leistungsfähigkeit in den Erneuerbaren stecken, wo sie anwendbar sind und wie künftige Entwicklungen auf diesem Feld aussehen könnten.

Die Viktor-von-Scheffel-Schule Karlsruhe (Grundschule) hat sich diesen Themenfeldern angenommen und im Laufe des 4. Grundschuljahres waren „Erneuerbare Energien & Umweltschutz“ ein bedeutender Anteil des Sachunterrichts der Abschlussklassen.

Hierzu wurden von der Schule organisiert:

- ein Malwettbewerb der Stadt Karlsruhe zum Thema „Mülltrennung“,
- der Besuch des „Energieberges“ in Karlsruhe-Knielingen,
- ein Solarbootrennen, wobei die Boote von den Kindern selbstständig gebaut worden sind.

Manche der Schüler:innen besuchten auch die innerschulische Umwelt-AG und

nahmen am Landeswettbewerb teil. Sie haben selbstständig Fußgängerbrückenmodelle aus umweltfreundlichen Materialien entwickelt und gebaut. Da die Kinder die Thematik als sehr zukunftsorientiert, interessant und spannend empfunden haben, hatten sie auch nach all den o. g. Projekten noch einige offenen Fragen, auf welche sie unbedingt Antworten haben wollten.

Dazu wurden Experten der DGS gefragt, gesucht und gefunden.

Gunnar Böttger aus der Sektion Karlsruhe-Nordbaden sowie sein Kollege Robin Binnig sind dem Wunsch der Kinder, mehr über die Umsetzung und die Gewinnung von Erneuerbaren Energien zu erfahren, mit Freude entgegengekommen und haben eine Vorlesung an der Schule zu folgenden Fragen gehalten.

Wie entwickelt sich der Energieverbrauch und woher könnte Energie in der Zukunft kommen? Sind PV-Anlagen und Wärmepumpe die einzigen genialen Partner oder gibt es sinnvolle Alternativen? Was können wir tun, um die Wirtschaft am Laufen zu erhalten und dennoch ökologische Themen zu berücksichtigen?

Es war eine sehr kurzweilige hochinteressante Stunde mit zahlreichen intelligenten Fragen und Diskussionen. Das „Warum regenerative Energien nicht schon viel früher den Durchbruch schafften und unser Energiesystem auf vorwie-

gend fossilen Energieträgern aufgebaut wurde“, konnte zwar subjektiv beantwortet werden, aber diese Grundsatzfrage werden wir der kommenden Generation wohl noch genauer erklären müssen.

„Wir waren beeindruckt, wie gut die Vorkenntnisse der Viertklässler aus der Grundschule waren. Gerade die schnellen Antworten auf die Frage, warum bis Mitte des Jahrhunderts der weltweite Energieverbrauch doppelt so hoch sein könnte wie heute und sofort: „wir werden immer mehr Menschen und diese nutzen auch immer mehr Energieverbraucher“ – hat uns sehr überrascht. Dazu kam das schon tiefgründige Wissen zu den Erneuerbaren Energien, die vielen Wortmeldungen auf die Herausforderungen sowie praktische Vorschläge der Schüler der Klassen 4c und d.“, so Robin Binnig.

Kurzum eine beeindruckende Schulstunde bei unserem Nachwuchs und die berechtigte Hoffnung, dass die nächste Generation die schwierigen Zukunftsaufgaben engagiert angehen und Lösungen entwickeln wird.

ZUM AUTOR:

► Gunnar Böttger
DGS-Karlsruhe/Nordbaden

boettger@dgs.de

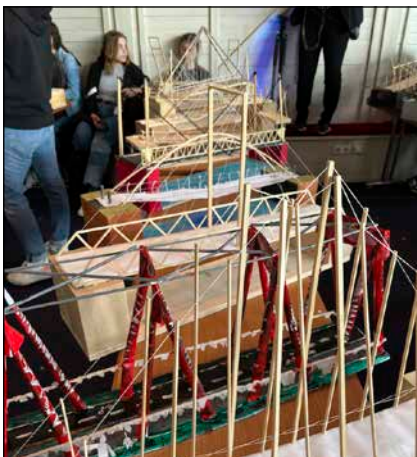


Bild 1: Nachhaltig Brückenbau



Bild 2: Robin Binnig vor der Klasse



Bild 3: Projektarbeit